

Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar

Beschlüsse zum Jahresabschluss 2018

- in Euro -

1. Der Jahresbericht - Lagebericht 2018 wird wie vorgelegt festgestellt.

2. Der Jahresabschluss wird wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

1.1 Bilanzsumme	22.486.918,50
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	18.153.073,34
- das Umlaufvermögen	4.333.845,16
- den Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	11.313.511,90
- die Sonderposten	7.841.978,65
- die Rückstellungen	1.863.094,74
- die Verbindlichkeiten	1.468.333,21
1.2 Jahresüberschuß	273.793,93
1.2.1 Summe der Erträge	13.865.960,67
1.2.2 Summe der Aufwendungen	13.592.166,74

2. Behandlung des Jahresüberschusses

Der Jahresüberschuß in Höhe von	273.793,93
wird dem Verlustvortrag zugeführt.	

3. Dem Hospitalverwalter wird Entlastung erteilt.



Hospitalstiftung

Zum Heiligen Geist

Rottenburg am Neckar

Jahresabschluss und Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2018

vom 1. Januar bis 31. Dezember

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Jahresabschluss	
1.1. Bilanz zum 31. Dezember 2018	1
1.2. Gewinn und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018	4
1.3. Erfolgsübersicht	6
1.4. Anhang 2018	8
1.5. Übersicht über die Entwicklung des Sachanlagevermögens	15
1.6. Nachweis der Förderungen nach Landesrecht (Fördernachweis)	17
1.7. Nachweis der nicht-öffentlichen Förderungen n. Landesrecht	19
1.8. Darlehensübersicht	22
2. Lagebericht	24

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, Rottenburg am Neckar

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

Aktiva

	31.12.2018 €	31.12.2018 €	31.12.2017 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen:				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
1. Software		118.633,04		116.604,68
II. Sachanlagen:				
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	15.574.825,49		15.310.818,72	
2. Grundstücke ohne Bauten	1.609.205,94		1.609.205,94	
3. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	640.839,39		691.142,90	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>209.569,48</u>	18.034.440,30	<u>143.013,01</u>	17.754.180,57
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte:				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		59.883,76		52.022,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	466.459,92		387.592,42	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>35.229,42</u>	501.689,34	<u>57.623,49</u>	445.215,91
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.772.272,06		3.905.595,95
		<u>22.486.918,50</u>		<u>22.273.619,92</u>

Passiva

	31.12.2018 €	31.12.2018 €	31.12.2017 €	31.12.2017 €
A. Eigenkapital				
1. Stammkapital	3.100.000,00		3.100.000,00	
2. Kapitalrücklagen	4.445.710,56		4.445.710,56	
3. Zweckgebundene Rücklagen	3.330.531,98		3.330.531,98	
4. Verlustvortrag	163.475,43		-790.184,16	
5. Jahresüberschuss	<u>273.793,93</u>	11.313.511,90	<u>953.659,59</u>	11.039.717,97
B. Sonderposten Carl-Landsee-Stiftung; Helene Hermes Stiftung				
		130.811,26		130.798,18
C. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermittel für Investitionen	7.585.571,07		7.880.074,92	
2. Sonderposten aus nicht öffentlichen Fördermittel für Investitionen	<u>125.596,32</u>	7.711.167,39	<u>114.860,61</u>	7.994.935,53
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	902.300,00		699.019,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>960.794,74</u>	1.863.094,74	<u>848.646,63</u>	1.547.665,63
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	222.152,06		203.122,85	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	797.960,28		859.966,39	
3. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	305.439,34		328.981,61	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	126.572,17		152.731,58	
- davon aus Steuern € 87.687,04 (i. Vj.: € 98.472,02)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (i. Vj.: € 0,00)				
5. Verwahrgeldkonto	<u>16.209,36</u>	1.468.333,21	<u>15.700,18</u>	1.560.502,61
		<u>22.486.918,50</u>		<u>22.273.619,92</u>

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist,
Rottenburg am Neckar

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR VOM
1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018

	€	2018 €	€	2017 €
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie Kurzzeitpflege	8.933.414,79		8.739.947,08	
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.537.738,94		2.516.521,04	
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	90.015,88		91.904,67	
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	927.650,94		927.203,66	
5. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	707.106,81		774.826,81	
6. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	74.879,85		46.941,93	
7. Sonstige betriebliche Erträge	<u>287.451,28</u>	13.558.258,49	<u>680.548,15</u>	13.777.893,34
8. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	7.983.338,54		7.597.029,22	
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	2.303.673,84		2.170.922,44	
9. Materialaufwand				
a) Lebensmittel	514.926,57		484.110,83	
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	61.621,17		57.077,05	
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	446.785,38		447.057,54	
d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	880.246,94		843.346,15	
10. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	31.874,86		32.826,26	
11. Steuern, Abgaben, Versicherungen	101.242,60		95.238,87	
12. Mieten, Pacht, Leasing	<u>130.082,90</u>	<u>12.453.792,80</u>	<u>130.001,32</u>	<u>11.857.609,68</u>
Zwischenergebnis		1.104.465,69		1.920.283,66
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	307.610,65		307.582,77	
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	13,08		42.125,17	
15. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	682.475,99		680.429,73	
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.322,98		750,17	
16. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	262.097,01		306.290,10	
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>149.276,99</u>	<u>-789.575,40</u>	<u>205.019,60</u>	<u>-927.032,00</u>
Zwischenergebnis		314.890,29		993.251,66
18. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	91,53		414,13	
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>41.187,89</u>	<u>-41.096,36</u>	<u>40.006,20</u>	<u>-39.592,07</u>
20. Jahresüberschuss		<u>273.793,93</u>		<u>953.659,59</u>

Erfolgsübersicht

der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, Rottenburg am Neckar

lfd. Nr.	Aufwendungen und Erträge	Ergebnis 2018 Gesamt Euro	Ergebnis 2018 Heime Gesamt Euro <small>einschl.Tagespflege</small>	Ergebnis 2018 Vermögen Euro
1.	Materialaufwand und Bezug von Fremden	2.161.964	2.116.516	45.448
2.	Löhne und Gehälter	7.983.339	7.877.271	106.068
3.	Soziale Abgaben	1.427.270	1.406.158	21.112
4.	Aufwendungen für Altersvers. u.Unterstützg.	876.404	765.277	111.126
5.	Abschreibungen	685.799	634.422	51.377
6.	Zinsen u.ä.Aufwendungen	41.188	37.881	3.307
7.	Steuern	4.816	138	4.678
8.	Sonst.betr.Aufwendungen	411.387	398.807	12.580
9.	Aufwendungen 1.-8.	13.592.167	13.236.471	355.696
10.	Betriebserträge nach der GuV-Rechnung	13.865.869	13.586.001	279.869
11.	Finanzerträge nach der GuV-Rechnung	92	43	48
12.	Betriebs- und Finanzerträge	13.865.961	13.586.044	279.917
13.	Betriebs- und Finanzergebnis nach GuV	273.794	349.573	-75.780
14.	Zinsausgleich Zurechnung der Aufwandsbereiche Abgabe	0 0	0 0	0 0
15.	Unternehmensergebnis Verlust/Gewinn	273.794	349.573	-75.780

Probe:

273.794

Hospital zum Heiligen Geist Rottenburg am Neckar

Anhang für das Wirtschaftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2018

I. Allgemeines

Die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Rottenburg ist eine selbständige, rechtsfähige, kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in Rottenburg am Neckar. Sie ist im Stiftungsverzeichnis im Regierungsbezirk Tübingen eingetragen.

Für den Jahresabschluss wurden die Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen der Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) gemäß § 4 PBV sowie § 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung unter Berücksichtigung des Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg (EigBVO BW) angewandt. Nach § 4 Abs. 1 PBV finden die §§ 242 bis 277 HGB sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der PBV nichts anderes ergibt.

Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich das Formblatt 1 (Bilanz) und das Formblatt 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) der EigBVO BW in Verbindung mit den Anlagen 1 und 2 der PBV zugrunde gelegt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen entsprechend der letzten Änderung der PBV vom 21. Dezember 2016 aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet worden. Nach § 253 Abs. 3 HGB notwendige Abschreibungen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen, wobei alle Anlagenzugänge linear abgeschrieben werden. Gebrauchsgüter nach der Abgrenzungsverordnung, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Gebrauchsgut ohne Umsatzsteuer 410 € nicht übersteigen, wurden voll abgeschrieben. Die Entwicklung des Sachanlagevermögens wird im Anlagennachweis dargestellt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit den letzten Einstandspreisen bewertet. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet; es wurden alle erkennbaren Risiken durch angemessene Pauschal- und Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden sofort abgeschrieben.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

Fördermittel aus Zuweisungen der öffentlichen Hand sowie aus Zuwendungen Dritter sind als Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln und als Sonderposten aus Zuwendungen Dritter, vermindert um die Auflösung in Höhe der Abschreibungen auf das hiermit finanzierte Anlagevermögen, ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Als Rechnungszinsfuß wurde ein Zinssatz von 3,21 % (10-Jahresdurchschnitt sowie 2,32 % (7-Jahresdurchschnitt) für die Altersversorgungsverpflichtungen zugrunde gelegt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 v.H. und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 v.H. zugrunde gelegt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 192 TEUR, der einer Ausschüttungssperre unterliegt.

Die so ermittelte Pensionsrückstellung beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf €902.300,00 der Buchwert zum 31.12.2017 betrug €699.019,00. Der nach Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) verbleibende Unterdeckungsbetrag beläuft sich auf €0.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Bewertung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten gebildet.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 2,32 % p.a. und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Stiftung.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Archivierungskosten wurden eine durchschnittliche Restaufbewahrungsdauer von 5,5 Jahren und voraussichtliche Preis- bzw. Kostensteigerungen von 2 % p.a. zugrunde gelegt. Der Teil der Rückstellungen, welcher auf Ausgaben entfällt, die nach Ablauf des dem Abschlussstichtag folgenden Wirtschaftsjahres anfallen, wird mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Wirtschaftsjahre abgezinst.

Latente Steuern wurden nicht bilanziert, da die Stiftung nur im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe steuerpflichtig ist. Ein durchschnittlicher Steuersatz kann daher nicht angegeben werden.

1. Erläuterungen zur Bilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagennachweis verwiesen.

Zur Entwicklung der Fördermittel wird auf den Fördermittelnachweis verwiesen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Instandhaltung (T€ 132), Rückstellungen für Urlaub, Zulagen und Überstunden (T€ 610), Pensionsrückstellungen (T€ 902), für Altersteilzeit (T€ 189), für Prüfungskosten (T€ 17) sowie für interne Jahresabschlusskosten, Archivierungskosten und Jubiläumsverpflichtungen (T€ 13).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsanspruch angesetzt. Durch Ausfallbürgschaften der Stadt Rottenburg am Neckar sind die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Ursprungsbetrag von T€ 1.267 besichert.

	Restlaufzeit			Summe
	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	222.152,06 € (203.122,85 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	222.152,06 € (203.122,85 €)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	62.741,02 € (62.006,10 €)	735.219,26 € (797.960,29 €)	476.730,29 € (542.499,11 €)	797.960,28 € (859.966,39 €)
3. Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (Vorjahr)	98.760,08 € (65.500,00 €)	206.679,26 € (263.481,61 €)	0,00 € (0,00 €)	305.439,34 € (328.981,61 €)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	126.572,17 € (152.731,58 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	126.572,17 € (152.731,58 €)
5. Verwahrgeldkonten	16.209,36 € (15.700,18 €)	0,00 € (0,00 €)	0,00 € (0,00 €)	16.209,36 € (15.700,18 €)
Summe	526.434,69 € (499.060,71 €)	941.898,52 € (1.061.441,90 €)	476.730,29 € (313.748,63 €)	1.468.333,21 € (1.560.502,61 €)

2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse geht aus den GuV-Posten 1 bis 7 hervor. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Spenden von T€271 ausgewiesen.

In den Personalkosten sind Kosten für Leiharbeiter in Höhe von T€372 enthalten.

Die Aufwendungen für die Abzinsung von Rückstellungen sind in Höhe von T€31 bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten.

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses beträgt T€9.

An periodenfremden Aufwendungen sind T€10 und an periodenfremden Erträgen T€16 ausgewiesen.

III. Ergänzende Angaben

1. Zusammensetzung der Organe

Betriebsleitung

Zum Hospitalverwalter ist Günther Danner bestellt.

Stellvertretender Hospitalverwalter ist Jürgen Hermann.

Mitglieder des Hospitalausschusses

Oberbürgermeister Stephan Neher

Stellvertreter: Bürgermeister Dr. Hendrik Bednarz

Ordentliche Mitglieder

Stadtrat Hans Beser

Stadtrat Christian Biesinger

Stadtrat Dr. Peter Cuno

Stadträtin Dr. Sabine Kracht

Stadträtin Dorothea Lichtenau

Stadträtin Margarete Nohr

Stadtrat Dr. Emanuel Peter

Stadtrat Volkmar Raidt

Stadträtin Dr. Ulrike Sauer

Stadtrat Horst Schuh

Stadträtin Ursula Sieber

Die Mitglieder des Hospitalaussschusses sind ehrenamtlich tätig, sie erhielten 2018 ein Sitzungsgeld je nach Dauer der Sitzung zwischen € 30,00 bis € 45,00 pro Sitzung.

Die Gesamtaufwendungen wurden im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrages der Stadt Rottenburg am Neckar anteilig auf das Hospital zum Heiligen Geist umgelegt.

Auf die Angaben für die Bezüge der Betriebsleitung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

2. Belegschaft

Das Hospital zum Heiligen Geist beschäftigte 2018 durchschnittlich 337 Voll- und Teilzeitkräfte angestellt. Davon sind 330 Angestellte, 6 Ordensschwestern und 1 Beamter.

3. Träger

Träger ist die Stiftung „Hospital zum Heiligen Geist“ mit Sitz in Rottenburg am Neckar.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für das folgende Wirtschaftsjahr in Höhe von T€130, die vor allem auf abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen beruhen. Sofern diese Verträge nicht gekündigt werden, verlängern sie sich jeweils um ein Jahr. Für die folgenden Jahre wird daher mit finanziellen Verpflichtungen in ähnlicher Höhe gerechnet.

Die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist ist Mitglied beim Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW). Der KVBW bildet nach § 27 Abs. 5 GKV Pensionsrückstellungen für seine Mitglieder. Zum Bilanzstichtag beträgt der Anteil der Rückstellung T€261.

Die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg. Die ZVK leistet nach einer Mindestversicherungszeit von 60 Monaten nicht nur in den klassischen Rentenfällen des Alters, sondern auch bei voller bzw. teilweiser Erwerbsminderung, im Todesfall an die Hinterbliebenen, bei Erwerbsminderung oder Tod aufgrund eines Arbeitsunfalls auch vor Erfüllung der Mindestversicherungszeit. Der Umlagesatz im Jahr 2018 betrug bis 30.06.2018 6,1 v. H., davon entfallen auf den Arbeitgeber 5,65 v. H. und auf den Arbeitnehmer 0,45 v. H. und wurde ab 01.07.2018 erhöht auf 6,3 v. H., davon entfallen auf den Arbeitgeber 5,75 v. H. und auf den Arbeitnehmer 0,55 v. H. Zusätzlich sind ein Sanierungsgeld von 2,8 v. H. und ein Zusatzbeitrag von 0,4 v. H. der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte zu entrichten. In 2018 betrug die Zahl der umlagepflichtigen Gehälter T€6.578. Die Zahl der anspruchsberechtigten Arbeitnehmer beträgt insgesamt 344 Personen.

5. Angaben gem. Art 28 Abs. 2 EGHGB

Der Fehlbetrag nicht passivierter Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften beträgt € 407.603.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2018 waren nicht zu verzeichnen.

7. Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen den Jahresüberschuss in Höhe von 273.794 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Rottenburg am Neckar, den 25. September 2019



Danner
Hospitalverwalter

Stiftung Hospital zum Heiligen Geist,
 Rottenburg am Neckar

Übersicht über die Entwicklung des Sachanlagevermögens
 im Geschäftsjahr 2018 (01.01. bis 31.12.)

Entwicklung der Anschaffungswerte					
Bilanzposten	Stand 1.1.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2018
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software	246.123,47	11.020,55	0,00	0,00	257.144,02
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	25.697.711,79	808.079,30	0,00	0,00	26.505.791,09
2. Grundstücke ohne Bauten	1.609.205,94	0,00	0,00	0,00	1.609.205,94
3. Technische Anlagen	326.438,67	0,00	0,00	0,00	326.438,67
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	2.820.087,05	79.107,76	0,00	13.264,91	2.885.929,90
5. Fahrzeuge	17.044,93	0,00	0,00	0,00	17.044,93
6. Anlagen im Bau	143.013,01	66.556,47	0,00	0,00	209.569,48
Summe	30.613.501,39	953.743,53	0,00	13.264,91	31.553.980,01
Gesamt	30.859.624,86	964.764,08	0,00	13.264,91	31.811.124,03

Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwerte		
Stand 1.1.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
€	€	€	€	€	€
129.518,79	8.992,19	0,00	138.510,98	118.633,04	116.604,68
10.386.893,07	544.072,53	0,00	10.930.965,60	15.574.825,49	15.310.818,72
0,00	0,00	0,00	0,00	1.609.205,94	1.609.205,94
326.438,67	0,00	0,00	326.438,67	0,00	0,00
2.128.944,15	129.411,27	13.264,91	2.245.090,51	640.839,39	691.142,90
17.044,93	0,00	0,00	17.044,93	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	209.569,48	143.013,01
12.859.320,82	673.483,80	13.264,91	13.519.539,71	18.034.440,30	17.754.180,57
12.988.839,61	682.475,99	13.264,91	13.658.050,69	18.153.073,34	17.870.785,25

Nachweis der Förderungen nach Landesrecht (Fördernachweis)

Entwicklung der Anschaffungswerte					
Bilanzposten	Stand 1.1.2018	Zu- gänge	Umbuch- ungen	Ab- gänge	Stand 31.12.2018
		€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software	<u>204.516,75</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>204.516,75</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	13.440.558,62	0,00	0,00	0,00	13.440.558,62
2. Grundstücke ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Technische Anlagen	177.442,65	0,00	0,00	0,00	177.442,65
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	148.645,37	0,00	0,00	0,00	148.645,37
5. Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Summe Sachanlagen	<u>13.766.646,64</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>13.766.646,64</u>

Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwerte		
Stand 1.1.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
€	€	€		€	€
102.258,38	4.090,33	0,00	106.348,71	98.168,04	102.258,37
5.662.742,06	290.413,53	0,00	5.953.155,59	7.487.403,03	7.777.816,56
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
177.442,65	0,00	0,00	177.442,65	0,00	0,00
148.645,37	0,00	0,00	148.645,37	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.988.830,08	294.503,86	0,00	6.279.243,61	7.487.403,03	7.880.074,93

Nachweis der nicht-öffentlichen Förderungen (Fördernachweis)

Entwicklung der Anschaffungswerte					
Bilanzposten	Stand 1.1.2018	Zu- gänge	Umbuch- ungen	Ab- gänge	Stand 31.12.2018
		€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	99.715,17	0,00	0,00	0,00	99.715,17
2. Grundstücke ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	163.228,63	21.742,51	0,00	0,00	184.971,14
5. Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	262.943,80	21.742,51	0,00	0,00	284.686,31
Summe Anlagevermögen	262.943,80	21.742,51	0,00	0,00	284.686,31

Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwerte		
Stand 1.1.2018	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Entnahme für Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
€	€	€		€	€
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
99.715,17	0,00	0,00	99.715,17	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
48.368,02	11.006,80	0,00	59.374,82	125.596,32	114.860,61
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
148.083,19	11.006,80	0,00	159.089,99	125.596,32	114.860,61
148.083,19	11.006,80	0,00	159.089,99	125.596,32	114.860,61

**Hospital zum Heiligen Geist Rottenburg
- Stiftung des öffentlichen Rechts -**

Darlehenübersicht

Darlehen-Nr.	Zinsen 2018	Stand 31.12.2017 in EURO	Tilgung 2018 in EURO	Stand 31.12.2018 in EURO	Tilgung 2019 in EURO	Stand 31.12.2019 in EURO	Tilgung 2020 in EURO	Stand 31.12.2020 in EURO	Tilgung 2021 in EURO	Stand 31.12.2021 in EURO	Tilgung 2022 in EURO	Stand 31.12.2022 in EURO	Tilgung 2023 in EURO	Stand 31.12.2023 in EURO
HaR 608 002 0248	1,18%	859.966,39	62.006,11	797.960,28	62.741,02	735.219,26	63.484,64	671.734,62	64.237,08	607.497,54	65.010,00	542.487,54	65.768,82	476.718,72
Pflegeheim Ergenzungen		0,00	0,00	0,00	0,00	3.787.180,00	0,00	6.120.624,00	193.561,00	5.927.063,00	197.265,00	5.729.798,00	251.006,00	5.478.792,00
Summe		859.966,39	62.006,11	797.960,28	62.741,02	4.522.399,26	63.484,64	6.792.358,62	257.798,08	6.534.560,54	262.275,00	6.272.285,54	316.774,82	5.955.510,72



Lagebericht 2018

Rechtliche Grundlagen

Allgemeines

Die Stiftung "Hospital zum Heiligen Geist" mit Sitz in Rottenburg am Neckar ist eine selbstständige, rechtsfähige, kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts. Die Satzung der Stiftung datiert vom 12.10.1982.

Der Gemeinderat der Stadt Rottenburg am Neckar hat am 12.12.2000 die Neufassung der Stiftungssatzung beschlossen. Am 14.09.2004 wurden die 1. Änderung, am 6.12.2005 die 2. Änderung, am 21.11.2006 die 3. Änderung, am 23.10.2007 die 4. Änderung, am 27.07.2010 die 5. Änderung, am 30.11.2010 die 6. Änderung, am 22.05.2012 die 7. Änderung, am 15.07.2014 die 8. Änderung, am 22.09.2015 die 9. Änderung und am 08.11.2016 die 10. Änderung der Satzung durch den Gemeinderat beschlossen.



Die Darstellung der Buchhaltungszahlen und die Kontengliederung erfolgen nach der Pflege-Buchführungsverordnung (PBV).

Vermögen der Stiftung

Das Vermögen wird von der Stadt Rottenburg am Neckar treuhänderisch gem. § 5 Abs. 1 der Stiftungssatzung verwaltet.

Das Vermögen der Stiftung umfasst

- die stationären und teilstationären Einrichtungen der Altenhilfe,
- den Grund und Boden des Spitalhofes und
- das sonstige Grund- und Finanzvermögen.

Organe und Vertretung

Die Organe der Stiftung sind

- der Gemeinderat,
- der Hospitallausschuss,
- der Oberbürgermeister und
- der Hospitalverwalter.

Die jeweiligen Obliegenheiten der Organe finden sich in §§ 7 bis 10 der Satzung der Stiftung wieder.

Der Hospitalverwalter ist Leiter der Stiftungsverwaltung.

Zum Berichtsjahr im Einzelnen:

Die **gesamten Einrichtungen der Hospitalstiftung** erzielten im Berichtsjahr insgesamt einen Jahresüberschuß von 274 Tausend Euro (Vorjahr Jahresüberschuß 954 Tausend Euro).

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde am 27. Februar 2018 nach Vorberatung im Hospitallausschuss am 22. Februar 2018 durch den Gemeinderat beschlossen (mit einem Jahresüberschuß von 881 Tausend Euro). Die Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte den Wirtschaftsplan am 13. Juni 2018.

Die Hospitalstiftung hat mit den Einrichtungen weiterhin eine gute Versorgung der Bewohner/innen gewährleistet und hat mit rd. 337 Beschäftigten ein gutes Arbeitsplatzangebot in Rottenburg am Neckar und in Neustetten.

Das Gesamtergebnis wurde durch die nicht Realisation zweier Grundstückverkäufe (871 T€) gegenüber dem Wirtschaftsplan vermindert sowie von den **Aufwendungen für Altersteilzeit** mit rd. 39 T€ (Vj. 62 T€) belastet.

Die Stadtverwaltung Rottenburg am Neckar berechnete für 2018 eine Verwaltungskostenumlage in Höhe von rd. 26 T€ (Vj. rd. 28 T€).

Die gesamte Auslastung der Heime im Berichtsjahr war überdurchschnittlich.

Altenpflegeheime und Tagespflege

Ergebnis

Der gesamte Bereich schloss mit einem Jahresüberschuß von rd. 350 Tausend Euro ab. Die Aufnahme von immer mehr Kurzzeitpflegedürftigen (insbesondere nach Krankenhausaufenthalten) und kurzer Liegedauer verursacht Mehraufwand in allen Bereichen (Pflege, Hauswirtschaft und Verwaltung).

Pflegesätze Allgemein

Neben der Aufteilung der Pflegesätze nach Pflegegrade müssen die Pflegesätze in die vier Vergütungsbestandteile untergliedert werden:

- 1. Pflegevergütung**
- 2. Entgelt für Unterkunft (U)**
- 3. Entgelt für Verpflegung (V)**
- 4. Investitionsaufwendungen (IK-Anteile).**

Darüber hinaus wurde in 2018 eine Ausbildungsumlage für die stationäre Altenpflege i.H.v. 1,13 Euro pro Berechnungstag und teilstationären Einrichtungen i.H.v. 1,20 Euro pro Berechnungstag erhoben.

Pflegesätze Altenpflegeheime

Am 24.07.2018 fanden die Pflegesatzverhandlungen für die Alten- und Pflegeheime der Hospitalstiftung statt. Die letzte Pflegesatzverhandlung führte die Verwaltung am 19.07.2017. Die Laufzeit der damals getroffenen Vereinbarungen ging bis zum 31.07.2018.

Art, Höhe und Laufzeit der Pflegesätze werden nach § 85 SGB XI zwischen der Hospitalstiftung und den Leistungsträgern vereinbart und kommen durch Einigung zwischen dem Träger des Pflegeheimes und der Mehrheit der Kostenträger zustande, die an der Pflegesatzverhandlung teilgenommen haben.

Das Verhandlungsergebnis ergab eine Erhöhung der Pflegesätze ab 01.08.2018 um durchschnittlich 3,2 % (min. 2,59 % - max. 4,11 % je nach Pflegeheim) sowie eine Gesamtlaufzeit vom 01.08.2018 bis 31.07.2019.

Mit der Pflegesatzvereinbarung verpflichteten wir uns auch zum belegungs- und pflegestufenabhängigen Einsatz des Personals unter Berücksichtigung der Fachkraftquote.

Die für 2018 geltenden Pflegesätze für die Altenpflegeheime der Hospitalstiftung haben wir im Anschluss an den Lagebericht dargestellt.

Der so genannte Investitionskostenanteil (IK-Anteil) unterliegt nicht den Pflegesatzverhandlungen, sondern wird aufgrund Landesrecht und Verwaltungsvorschrift des Kommunalverbandes Jugend und Soziales (KVJS) auf der Grundlage der Investitionskosten berechnet.

Altenpflegeheim Hospital zum Heiligen Geist Haus Katharina

Im Hospital zum Heiligen Geist Haus Katharina werden 48 stationäre Altenpflegeplätze und 22 Tagespflegeplätze (teilstationäre Plätze) angeboten.

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen war im Berichtsjahr stabil. Durchschnittlich waren 45 Plätze im stationären Bereich und im teilstationären Bereich 19 Plätze belegt.

Das Altenpflegeheim hat 35 Arbeitsstellen.

Im Jahresdurchschnitt waren 54 Voll- und Teilzeitkräfte beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 1.881 T€ (Vj. 1.878 T€).

In der "Tagespflege" waren rd. 5,01 Arbeitsstellen (verteilt auf 9 Beschäftigte) besetzt und es fielen Personalaufwendungen von insgesamt 262 T€ (Vj. 245 T€) an.

Die Aufwendungen für den Fahrdienst stiegen überproportional. Trotz Steigerungen im Erlösbereich ist dieser Bereich chronisch unterfinanziert.



Altenpflegeheim Hospital zum Heiligen Geist Haus am Hospitalgarten



Das Altenpflegeheim Hospital zum Heiligen Geist Haus am Hospitalgarten mit 61 Pflegeplätzen wurde im Juli 2010 fertig gestellt und ab August 2010 zogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ein.

Das Haus war durchschnittlich mit 59 Plätzen im stationären Bereich belegt.

Das Haus am Hospitalgarten hat 44,8 Arbeitsstellen. Der Personalaufwand betrug 2.350 T€ (Vj. 2.169 T€).

Altenpflegeheim Haus am Neckar

Die Nachfrage nach Plätzen im Pflegeheim Haus am Neckar war gut, so dass über den gesamten Berichtszeitraum durchschnittlich 68 Bewohnerplätze vergeben waren.

Seit Anfang April 1998 werden 69 Bewohnerplätze angeboten. Das Pflegeheim hat rd. 49 Arbeitsstellen.

Im Jahresdurchschnitt waren rd. 80 Voll- und Teilzeitkräfte beschäftigt.

Der Personalaufwand betrug 2.555 T€ (Vj. 2.408 T€).



Altenpflegeheim Haus am Rammert



Das Altenpflegeheim Haus am Rammert mit 41 Pflegeplätzen wurde im Oktober 2003 fertig gestellt und ab November 2003 zogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ein.

Das Haus war durchschnittlich mit 41 Plätzen im stationären Bereich belegt.

Das Haus am Rammert hat 30 Arbeitsstellen; im Durchschnitt waren 56 Personen beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 1.603 T€ (Vj. 1.485 T€).

Die von der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH erstellten 19 betreuten Seniorenwohnungen werden von der Hospitalstiftung betreut. Die hierfür erzielten Erlöse (Betreuungsentgelte) und Aufwendungen werden im Bereich der sonstigen Vermögensverwaltung verbucht.

Altenpflegeheim Haus Stäble

Eigentümerin des Altenpflegeheimes „Haus Stäble“, einschließlich der Heimausstattung, ist die Gemeinde Neustetten. Mit der Gemeinde Neustetten wurde am 06. Dezember 2001 ein Pacht- und Betreibervertrag über das Altenpflegeheim Haus Stäble und ein Vertrag über die Betreuung der betreuten Seniorenwohnungen abgeschlossen. Die Gemeinde Neustetten erhält hierfür ein kostendeckendes Pachtentgelt von rd. 115 T€ p.a.; dieses Entgelt wird von den pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern über den Investitionskostenanteil refinanziert.



Das Altenpflegeheim Haus Stäble in Neustetten-Remmingsheim mit 36 Pflegeplätzen wurde von der Hospitalstiftung im Oktober 2003 übernommen.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 36 Plätze im stationären Bereich belegt.

Das Haus Stäble hat rd. 26 Arbeitsstellen; im Durchschnitt waren 52 Personen beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 1.398 T€ (Vj. 1.373 T€).

Königstraße 47



Die Wohnbau Rottenburg am Neckar (WBR) hat die Mietverträge und das Ausfallrisiko ab dem 01.01.2017 übernommen. Es verbleiben noch ein Teil der Hausverwaltung (Hausmeisterdienst) gegen Kostenerstattung sowie die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner. Diese Aktivitäten werden nicht mehr als einzelner Betriebszweig geführt, sondern innerhalb des Bereiches Vermögen dargestellt.

Vermögensverwaltung

Grund- und Finanzvermögen

Die verfügbaren finanziellen Mittel sind verzinslich angelegt.

Die Guthabenzinsen betragen im Berichtsjahr aufgrund der geringen Guthabenverzinsung nur 19 € (Vj. 25 €).



Ehemaliges Krankenhaus Rottenburg am Neckar

Geschäftsverlauf

Der "Betrieb Städt. Krankenhaus" umfasst nur noch die Pensionsverpflichtungen für frühere Mitarbeiter.

Der **Jahresfehlbetrag 2018** beträgt ./.. 52 T€ (Vj. ./.. 61 T€).

Folgende Kosten, die nicht durch Erlöse gedeckt werden, belasten das Ergebnis:

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Pensionsverpflichtungen	45 T€	46 T€
Beihilfeumlagen	7 T€	15 T€

Die Pensionsverpflichtungen und die Beihilfeumlagen werden weiterhin anfallen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist insgesamt der größte Aufwandsposten.

In unseren Alteneinrichtungen bilden wir insgesamt 20 (Vj. 21) Personen zur Fachkraft für Altenpflege aus. Die Praxiszeiten werden im "Block" bei uns erbracht, der Unterricht erfolgt in den Fachschulen in Herrenberg, Tübingen oder Hechingen.

Desweiteren bilden wir seit September 2017 zwei Mitarbeiterinnen zur Hauswirtschafterin aus.

Rund 141 ehrenamtliche Personen sind in unterschiedlichster Weise in unseren Häusern tätig und leisten unschätzbare Arbeit, Zuwendung und Hilfe für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Die **Personalkosten** entwickelten sich wie folgt, siehe Pos. 8 GuV:

<u>Personalaufwand</u>	2018	2017	Veränderung
	€	€	in %
a) Löhne und Gehälter	7.983.339	7.597.029	+ 5,1 %
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.303.674</u>	<u>2.170.923</u>	+ 6,1 %
Gesamt	10.287.012	9.767.952	+ 5,3 %
davon für Altersversorgung	852.626	770.492	
davon Kosten für Leiharbeiter	371.614	368.105	

Im Jahresabschluss sind erneut zusätzliche Aufwendungen für die sog. Altersteilzeit für Arbeitnehmer i. H. v. rd. 39 T€ (Vj. 62 T€) enthalten.

Die Hospitalstiftung beschäftigte im Jahr 2018 im Jahresdurchschnitt ca. 337 Voll- und Teilzeitkräfte (i.Vj.: 331).

Daneben wurden im Berichtsjahr noch rd. 70 Schulpraktikantinnen und -praktikanten beschäftigt (i.Vj.: 76), die in unterschiedlichen Bereichen und in der Regel zwei bis vier Wochen bei uns „schnupperten“.

Abschreibungen und Zinsaufwand

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen 682 T€, im Vorjahr 680 T€.

Auf die Übersicht über die Entwicklung des Sachanlagevermögens wird verwiesen.

Der **Zinsaufwand** für langfristige Darlehen war mit 10 T€ (Vj. 11 T€) einzubuchen.

Des Weiteren fielen 31 T€ (Vj. 29 T€) für die Abzinsung der Rückstellungen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) an.

Die Veränderung der Darlehen ist als_Darlehnsübersicht beigefügt.

Sonstige Bemerkungen zur Ertragslage

Der Jahresüberschuss 2018 beträgt 273.793,93 € (Vorjahr 953.659,59 € - geplant war für das Jahr 2018 ein Jahresüberschuss von 880.823 €).

Der (Teil-)Bereich "Vermögen" erzielte einen Jahresfehlbetrag von 75.780 €. Die Abweichung zum Planansatz resultierte aus dem noch nicht realisierten Grundstücksverkauf Klausenstraße (872 T€).

Eigenkapital, Sonderposten und Rückstellungen

Das Stammkapital wurde laut Beschluss des Gemeinderates vom 22.05.2012 auf 3.100.000 € festgesetzt.

Die Kapitalrücklagen und zweckgebundenen Rücklagen mit Verlustvortrag betragen 8.213.739,06 €.

Bezogen auf die Bilanzsumme beträgt der Eigenkapitalanteil 50 v.H. (Vj. 50 v.H.) und ist somit als gut einzustufen.

Entwicklung des Eigenkapitals:

Stand 01.01.2018	Stand 31.12.2018	Veränderung	in %
11.039.717,97 €	11.313.511,90 €	273.793,93 €	+ 2,5 %

Der **Jahresüberschuß** in Höhe von 273.793,93 € Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden (Beschlussvorschlag).

Bei den **Rückstellungen** wurden die Verpflichtungen, welche nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu bilden sind, beachtet.

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2018									
Bilanz-Pos.		Buchwert	31.12.	Inanspruchnahme	Auflösung	Zinsanteil	Zuführung	Buchwert	31.12.
D 1.	Pensionsverpflichtungen	699.019,00		0,00	0,00	25.718,00	177.563,00	902.300,00	
D 3.	Sonstige Rückstellungen								
	Urlaubs-, Überstunden- und Zulagenverpflichtungen	478.639,00		475.841,22	2.797,78	0,00	609.844,11	609.844,11	
	Altersteilzeit	209.433,00		62.579,00	0,00	5.596,00	36.126,00	188.576,00	
	Jubiläen	4.500,00		0,00	0,00	0,00	0,00	4.500,00	
	Interne Jahresabschlusskosten	6.000,00		0,00	0,00	0,00	0,00	6.000,00	
	Prüfungs- und Beratungskosten (GPA, Abschlusskosten)	15.400,00		0,00	0,00	0,00	1.800,00	17.200,00	
	Instandhaltungen	132.459,58		0,00	0,00	0,00	0,00	132.459,58	
	Archivierungsrückstellung	1.600,00		0,00	0,00	0,00	0,00	1.600,00	
	Ausstehende Rechnungen	615,05		0,00	0,00	0,00	0,00	615,05	
	Summe sonstige Rückstellungen	848.646,63		538.420,22	2.797,78	5.596,00	647.770,11	960.794,74	
	Rückstellungen	1.547.665,63		538.420,22	2.797,78	31.314,00	825.333,11	1.863.094,74	

Die **Bilanzsumme** erhöht sich zum Stichtag um 213 T€ auf 22.487 T€ was vor allem auf den Jahresüberschuß zurück zu führen ist.

Hinweis zur Finanzlage:

Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit: 881 T€

Cash-Flow aus Investitionstätigkeit: - 965 T€

Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit: - 50 T€

Investitionen

Die Investitionen betragen 965 T€ (Vorjahr 236 T€); sie betreffen hauptsächlich den Erwerb von 3 Wohnungen in der Klausenstraße 17 in Höhe von 808 T€, Ersatzbeschaffungen von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen der Heime in Höhe von 94 T€ sowie eine weitere Planungsrate für den Neubau Pflegeheim Ergenzingen in Höhe von 63 T€. Die Finanzierung erfolgte aus Eigenmitteln.

Eine Darlehensaufnahme war im Berichtsjahr nicht notwendig.

Hinweis gem. § 289 Abs. 1 HGB

Gemäß § 289 Abs. 1 HGB ist im Lagebericht auch auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung einzugehen.

Zukünftig sieht sich die Altenhilfe mit einem deutlich schrumpfenden Angebot von qualifizierten Arbeitskräften auf Grund der demographischen Entwicklung und der Vollbeschäftigung aller Erwerbstätigen konfrontiert. Ein deutlicher Mangel an fachlich geeignetem Pflegepersonal zeichnet sich immer mehr ab. Demgegenüber steigt der Anteil an pflegebedürftigen Menschen stetig weiter. Hier versucht sich die Hospitalstiftung am regionalen Markt als herausragende Arbeitgeberin zu positionieren.

Die Hospitalstiftung hat das Altenpflegeheim Haus Stäble im Rahmen eines langfristigen Pachtvertrages von der Gemeinde Neustetten angepachtet und den Erhaltungsaufwand und die Schönheitsreparaturen für die gesamten Bauwerke und Inventare übernommen. Eine mögliche Belastung der Stiftung kann sich aus der Instandhaltungslast ergeben, wenn die Nachfrage bei den Pflegeplätzen, z.B. aufgrund der steigenden Pflegeplatzangebote, nachlässt und somit keine ausreichende Refinanzierung durch den sog. IK-Anteil erzielt werden kann.

Ergänzende Angaben

Die Mitglieder des Hospitallausschusses sind im Anhang genannt. Sie sind ehrenamtlich tätig. Die aus der Mitte des Gemeinderates entsandten Mitglieder erhielten 2018 ein Sitzungsgeld je nach Dauer der Sitzung zwischen 30,00 € bis 45,00 € pro Sitzung.

Die Gesamtaufwendungen wurden im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrages der Stadt Rottenburg am Neckar auf den Stiftungsbereich umgelegt.

Der Hospitallausschuss tagte 2018 insgesamt fünfmal (Vorjahr viermal).

Die Geschäftsleitung obliegt Hospitalverwalter **Günther Danner**, Diplom-Finanzwirt (FH), Rottenburg am Neckar.

Heimleiterin der Altenpflegeheime Haus Katharina und Haus am Hospitalgarten war Irma Ott bis 31.01.2018 und seit 01.02.2018 ist Joachim Kuhn Heimleiter. Die Heimleitung der Altenpflegeheime Haus am Neckar, Haus am Rammert und Pflegeheim Stäble obliegt Rosemarie Stegmann. Anne Ebner zeichnete bis 28.02.2018 als zentrale Hauswirtschaftsleitung für die Bereiche Küche, Reinigung, Wäscheversorgung und Mensen verantwortlich. Melanie Zug ist als hauswirtschaftliche Bereichsleitung für Wäsche und Reinigung seit 01.03.2018 zuständig, für die Bereiche Küchen und Mensen ist seit 01.03.2018 Ute Stoll verantwortlich.

Die Pflegedienstleitungen waren im Berichtsjahr Sabine Janecek (Haus am Neckar), Angelika Schmid (Hospital zum Heiligen Geist Haus Katharina), Hannelore Schick (Haus am Rammert), Joachim Kuhn (bis 31.01.2018) und ab 01.02.2018 Antje Hennig (Hospital zum Heiligen Geist Haus am Hospitalgarten), Thomas Hug (Haus Stäble).

Geplante Investitionen und Ausblick auf die kommenden zwei Jahre

Im Wirtschaftsplan für 2019 sind Investitionen in Höhe von 4.425 T€ vorgesehen.

Davon entfallen auf Einrichtungen und Ausstattungen 195 T€, auf Grunderwerb von unbebauten Grundstücken 30 T€, auf die Baukosten eines Pflegeheimes in Ergenzingen 4.200 T€ (3. Rate).

Es ist ein Jahresüberschuß von 592 T€ geplant.

Im Finanzplan ist für das Jahr 2020 ein Jahresfehlbetrag von 250 T€ geplant, der im Wesentlichen aus dem Anlaufverlust des Pflegeheims Ergenzingen resultiert. Entsprechend dem Finanzplan ist die Liquidität der Stiftung in den kommenden Jahren aufgrund der künftigen Entwicklung des Cashflows sichergestellt.

Rottenburg am Neckar, den 25. September 2019



Günther Danner
Hospitalverwalter



36 Heimentgelte für vollstationäre Pflege und Tagespflege



Stand: 01.10.2018

Alten- und Pflegeheim "Haus Katharina", Hospital zum Heiligen Geist, Königstraße 57, 72108 Rottenburg am Neckar

Pflegegrad	Pflegevergütung	Pflegevergütung incl. Ausbildungs-kostenanteil	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitions-kostenanteil	Ausbildungs-kostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Heimentgelt monatlich (bei 30,42 Tagen)	einheitlicher Eigenanteil des Bewohners monatlich	Leistungsbetrag der Pflegekasse	verbleibender Eigenanteil des Bewohners monatlich
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	57,61	58,74	16,70	12,95	8,33	1,13	96,72	2.942,22	---	---	2.942,22
2	66,09	67,22	16,70	12,95	8,33	1,13	105,20	3.200,18	1.240,53	770,00	2.430,18
3	82,27	83,40	16,70	12,95	8,33	1,13	121,38	3.692,38	1.240,53	1.262,00	2.430,38
4	99,13	100,26	16,70	12,95	8,33	1,13	138,24	4.205,26	1.240,53	1.775,00	2.430,26
5	106,69	107,82	16,70	12,95	8,33	1,13	145,80	4.435,24	1.240,53	2.005,00	2.430,24

Pflegeheim "Haus am Hospitalgarten", Hospital zum Heiligen Geist, Königstraße 57/1, 72108 Rottenburg am Neckar

Pflegegrad	Pflegevergütung	Pflegevergütung incl. Ausbildungs-kostenanteil	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitions-kostenanteil	Ausbildungs-kostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Heimentgelt monatlich (bei 30,42 Tagen)	einheitlicher Eigenanteil des Bewohners monatlich	Leistungsbetrag der Pflegekasse	verbleibender Eigenanteil des Bewohners monatlich
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	54,61	55,74	16,70	12,95	11,95	1,13	97,34	2.961,08	---	---	2.961,08
2	65,85	66,98	16,70	12,95	11,95	1,13	108,58	3.303,00	1.233,23	770,00	2.533,00
3	82,03	83,16	16,70	12,95	11,95	1,13	124,76	3.795,20	1.233,23	1.262,00	2.533,20
4	98,89	100,02	16,70	12,95	11,95	1,13	141,62	4.308,08	1.233,23	1.775,00	2.533,08
5	106,45	107,58	16,70	12,95	11,95	1,13	149,18	4.538,06	1.233,23	2.005,00	2.533,06

Altenpflegeheim "Haus am Neckar", Gartenstraße 24, 72108 Rottenburg am Neckar

Pflegegrad	Pflegevergütung	Pflegevergütung incl. Ausbildungs-kostenanteil	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitions-kostenanteil	Ausbildungs-kostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Heimentgelt monatlich (bei 30,42 Tagen)	einheitlicher Eigenanteil des Bewohners monatlich	Leistungsbetrag der Pflegekasse	verbleibender Eigenanteil des Bewohners monatlich
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	56,53	57,66	16,20	12,95	9,72	1,13	96,53	2.936,44	---	---	2.936,44
2	65,58	66,71	16,20	12,95	9,72	1,13	105,58	3.211,74	1.225,01	770,00	2.441,74
3	81,75	82,88	16,20	12,95	9,72	1,13	121,75	3.703,64	1.225,01	1.262,00	2.441,64
4	98,62	99,75	16,20	12,95	9,72	1,13	138,62	4.216,82	1.225,01	1.775,00	2.441,82
5	106,18	107,31	16,20	12,95	9,72	1,13	146,18	4.446,80	1.225,01	2.005,00	2.441,80

Altenpflegeheim "Haus am Rammert", Schadenweilerstraße 75, 72108 Rottenburg am Neckar

Pflegegrad	Pflegevergütung	Pflegevergütung incl. Ausbildungs-kostenanteil	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitions-kostenanteil	Ausbildungs-kostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Heimentgelt monatlich (bei 30,42 Tagen)	einheitlicher Eigenanteil des Bewohners monatlich	Leistungsbetrag der Pflegekasse	verbleibender Eigenanteil des Bewohners monatlich
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	57,78	58,91	16,45	12,95	9,72	1,13	98,03	2.982,07	---	---	2.982,07
2	66,24	67,37	16,45	12,95	9,72	1,13	106,49	3.239,43	1.245,09	770,00	2.469,43
3	82,42	83,55	16,45	12,95	9,72	1,13	122,67	3.731,62	1.245,09	1.262,00	2.469,62
4	99,28	100,41	16,45	12,95	9,72	1,13	139,53	4.244,50	1.245,09	1.775,00	2.469,50
5	106,84	107,97	16,45	12,95	9,72	1,13	147,09	4.474,48	1.245,09	2.005,00	2.469,48

Fortsetzung siehe Rückseite



Pflegegrad	Pflegevergütung	Pflegevergütung incl. Ausbildungs- kostenanteil	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitions- kostenanteil	Ausbildungs- kostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Heimentgelt monatlich (bei 30,42 Tagen)	einheitlicher Eigenanteil des Bewohners monatlich	Leistungsbetrag der Pflegekasse	verbleibender Eigenanteil des Bewohners monatlich
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1	57,55	58,68	16,78	12,95	9,77	1,13	98,18	2.986,64	---	---	2.986,64
2	66,39	67,52	16,78	12,95	9,77	1,13	107,02	3.255,55	1.249,65	770,00	2.485,55
3	82,57	83,70	16,78	12,95	9,77	1,13	123,20	3.747,74	1.249,65	1.262,00	2.485,74
4	99,43	100,56	16,78	12,95	9,77	1,13	140,06	4.260,63	1.249,65	1.775,00	2.485,63
5	106,99	108,12	16,78	12,95	9,77	1,13	147,62	4.490,60	1.249,65	2.005,00	2.485,60

Für die allgemeinen Pflegeleistungen in den Pflegegraden 2 - 5 wurde gemeinsam mit den Kostenträgern ein einrichtungseinheitlicher Eigenanteil (EEE) errechnet. Maßgeblich für die Abrechnung des Heimentgels ist allerdings nicht der EEE, sondern der Leistungsbetrag der Pflegekasse, der vom Entgelt in Abzug gebracht wird. Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann das Ergebnis geringfügig (im Cent-Bereich) von dem abweichen, was Ergebnis einer Rechnung mit dem EEE wäre. Dies ist gemäß der gemeinsamen Empfehlung des Bundesgesundheitsministeriums und der Bundesverbände der Leistungsträger und Leistungserbringer vom 09.11.2016 als systembedingt zu akzeptieren.

Tagespflege im Hospital zum Heiligen Geist "Haus Katharina", Königstraße 57, 72108 Rottenburg am Neckar

Pflegegrad	Pflegevergütung	Pflegevergütung incl. Ausbildungs- kostenanteil	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitions- kostenanteil	Ausbildungs- kostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Leistungsbetrag der Pflegekasse
	€	€	€	€	€	€	€	€
nicht anerkannte	44,79	45,99	5,18	6,62	6,70	1,20	64,49	0,00
1	44,79	45,99	5,18	6,62	6,70	1,20	64,49	125,00****
2	44,79	45,99	5,18	6,62	6,70	1,20	64,49	689,00 **
3	44,79	45,99	5,18	6,62	6,70	1,20	64,49	1.298,00 **
4	44,79	45,99	5,18	6,62	6,70	1,20	64,49	1.612,00 **
5	44,79	45,99	5,18	6,62	6,70	1,20	64,49	1.995,00 **

* Der Ausbildungskostenanteil gilt vorbehaltlich der jeweiligen Änderungen gemäß Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung (AltPflAusglVO).

** Höchstbeträge gemäß § 41 Abs. 2 SGB XI, mit denen sich die Pflegekasse an den Koste für die allgem. Pflegevergütung beteiligt.

*** Da derzeit keine Vergütungsvereinbarung mit dem KVJS besteht, werden die Kosten von Gästen die nicht in einen Pflegegrad eingestuft sind, nicht oder nur mit Einzelvereinbarung vom Sozialamt übernommen.

**** Der monatliche Entlastungsbetrag in der häuslichen Pflege gem. §45b SGB XI 1. H. v. maximal 125,00 Euro kann für die Erstattung von Kosten der Tagespflege genutzt werden.

Zusätzliche Berechnung des Beförderungsentgeltes gemäß Rahmenvertrag

für teilstationäre Pflege gemäß Empfehlung der Pflegesatzkommission SGB XI stationär vom 18.04.2018

Die personalkostenunabhängigen Fahrtkosten werden gestaffelt nach Entfernungen wie folgt

in die Vergütungen für den pflegebedingten Aufwand eingerechnet:

- Bis zu 3 km pro Gast und Tag 1,50 €
- über 3 km bis 7 km pro Gast und Tag 3,00 €
- über 7 km bis 11 km pro Gast und Tag 4,50 €
- über 11 km pro Gast und Tag 6,00 €

Für Rollstuhlfahrer, die im Fahrzeug im Rollstuhl transportiert werden, wird eine zusätzliche Pauschale

von 3,00 € pro Tag unabhängig von der Entfernung berechnet.

Zu Spalte 1:

Mit Einführung der fünf neuen Pflegegrade im Jahr 2017 stehen nicht mehr die körperlichen Defizite und der daraus resultierende Pflegeaufwand (in Minuten) im Mittelpunkt, sondern die Selbstständigkeit von Pflegebedürftigen. Diese wird anhand von 6 Kriterien festgestellt.

Zu Spalte 2:

Die Pflegevergütung nach § 82 Sozialgesetzbuch (SGB) XI enthält die Aufwendungen für die allgemeinen Pflegeleistungen, die medizinische Behandlungspflege sowie die soziale Betreuung. Außerdem sind die Aufwendungen für Verwaltung, Wasser, Energie, Reinigung, Abfallentsorgung und Wäscheversorgung hälftig enthalten.

Zu Spalte 3 und 4:

Die Abkürzungen "U" und "V" stehen für „Entgelt für Unterkunft“ und „Entgelt für Verpflegung“ nach § 87 SGB XI. Die Entgelte beinhalten die Aufwendungen für die Speisen- und Getränkeversorgung, Aufwendungen für Verwaltung, Wasser, Energie, Reinigung, Abfallentsorgung und Wäscheversorgung sind zu 50 % enthalten.

Zu Spalte 5:

Als IK-Anteil werden die Investitionsaufwendungen nach § 82 Absatz 3 SGB XI bezeichnet. Er setzt sich aus den Aufwendungen für Verzinsung, Tilgung, Miete, Abschreibung und Instandhaltung zusammen, die nicht durch öffentliche Förderung abgedeckt sind.

Zu Spalte 6:

Der Aufstockungsbetrag wird gemäß Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung (AltPflAusglVO) erhoben. Er dient zur Mitfinanzierung der Ausbildungskosten in der Altenpflege. Er trägt somit auch zur Sicherung der Qualität in der Altenpflege bei.